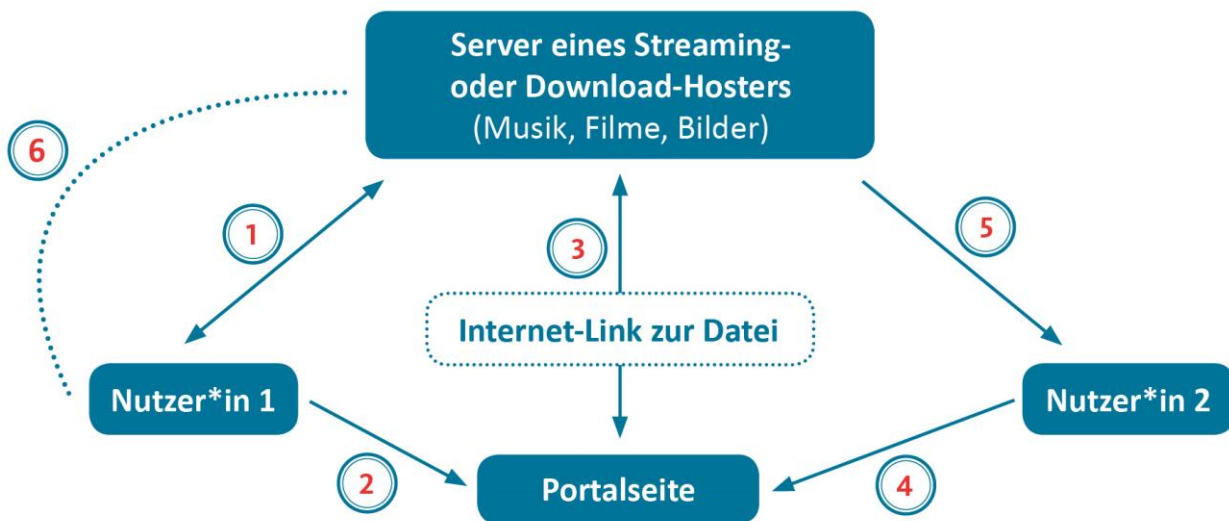


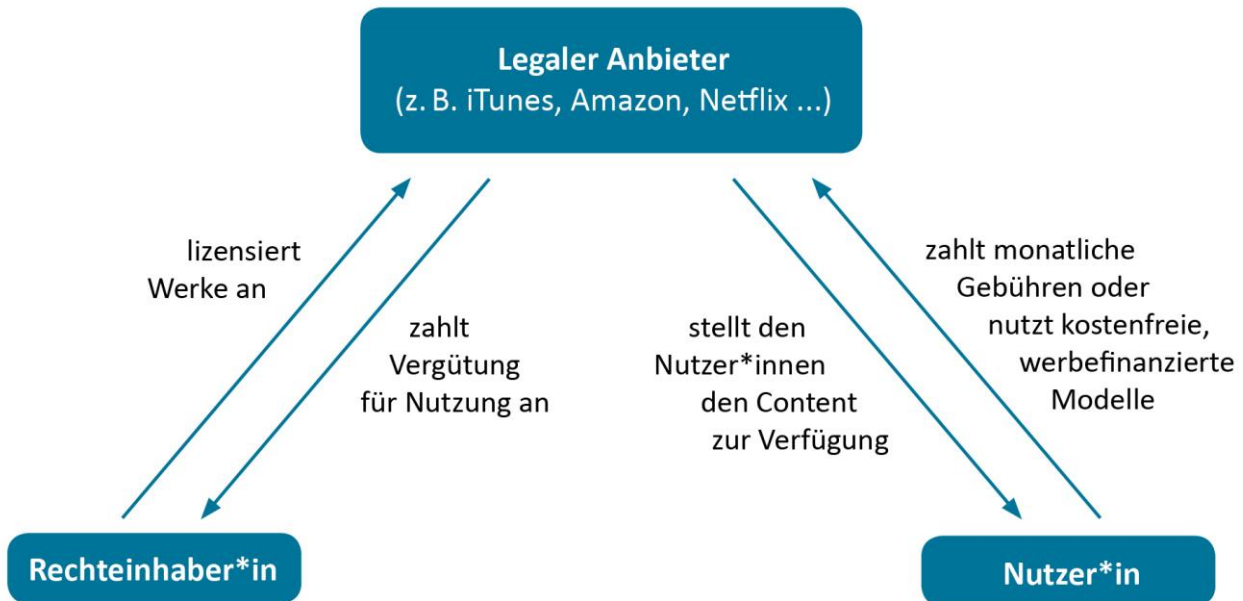
Arbeitsblatt 3:**Legale und illegale Streaming- und Download-Portale****Aufgaben**

- Teilen Sie sich in zwei Gruppen ein. Beschreiben Sie die Funktionsweise eines legalen bzw. eines illegalen Streaming- und Download-Portals mit Ihren eigenen Worten.
- Die Betreiber des illegalen Streaming-Portals kino.to wurden 2012 zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Überlegen Sie sich, was an illegalen Portalen problematisch ist.
- Recherchieren Sie, über welche legalen Streaming-Plattformen in Deutschland Filme angesehen werden können. Vergleichen Sie die Angebote: Was bieten die verschiedenen Anbieter an? Wie viel kostet ein Abonnement? Was sind die Vor- und Nachteile der einzelnen Plattformen?
- Welche Portale nutzen Sie selbst? Wissen Sie, wie sie funktionieren? Suchen Sie auf den jeweiligen Portalseiten in den Einträgen „Datenschutz“ und „Nutzungsbedingungen“ nach relevanten Informationen und recherchieren Sie im Internet.

Wie funktionieren illegale Streaming- und Download-Portale?

- 1) Ein*e Nutzer*in lädt einen Film auf einen Server des Streaming- oder Download-Hosters. Dafür erhält er*sie einen Link, mit dem er*sie die Datei von jedem anderen Rechner herunterladen kann.
- 2) Der Link wird von ihm*ihr selbst oder von anderen im Internet veröffentlicht.
- 3) Die Links zu den hochgeladenen Filmen sind auf dem Portal über eine Suchfunktion abrufbar.
- 4) Die Nutzer*innen finden auf dem Webportal Links zu gesuchten Filmen, klicken dort auf den Link, werden zu dem Server weitergeleitet und
- 5) erhalten von dort die Datei.
- 6) Um mehr Besucher*innen auf die eigene Seite zu locken, installieren manche Portale ein Belohnungssystem: Je öfter eine Datei von anderen heruntergeladen wird, umso größer ist die Prämie, die derjenige*diejenige erhält, der*die die Datei hochgeladen hat.

Der Betreiber des Webportals erzielt durch Werbung hohe Einnahmen, wenn viele Nutzer*innen das Portal besuchen.

Arbeitsblatt 3:**Legale und illegale Streaming- und Download-Portale****Wie funktionieren legale Streaming- und Download-Portale?**

- 1) Die Rechteinhaber*innen eines Werkes, bspw. einer Serie, eines Films oder eines Musiktitels, lizenzieren das Werk an einen legalen Content-Provider, das heißt, einen Inhabeanbieter. Ein Content-Provider ist ein Anbieter, der online Informationen, Unterhaltungsangebote, Shoppingangebote, Nachrichten oder ähnliches kostenpflichtig oder kostenfrei zur Verfügung stellt. Die angebotenen Inhalte müssen dabei nicht zwangsläufig vom Inhabeanbieter direkt stammen, sondern können auch, vertraglich geregelt, von fremden Personen dem Content-Provider zur Verfügung gestellt werden.
- 2) Dabei wird geklärt, ob der Content-Provider das Werk zum Streaming, zum Download oder für beide Nutzungsarten den Nutzer*innen, das heißt, den Zuschauer*innen oder Zuhörer*innen, zur Verfügung stellen darf.
- 3) Für die Lizenzierung zahlt der Inhabeanbieter eine laufende Vergütung an die Rechteinhaber*innen. Diese passt sich häufig der konkreten Nutzung der Werke an. Rechteinhaber*innen eines Films, der öfter angesehen oder heruntergeladen wird, nehmen damit mehr Geld ein, als Rechteinhaber*innen eines weniger erfolgreichen Films.
- 4) Die Nutzer*innen zahlen entweder eine monatliche Nutzungsgebühr an den Content-Provider, bezahlen Inhalte im Einzelabruf oder verwenden kostenlose Modelle. Diese kostenlosen Modelle sind allerdings werbefinanziert, d.h. dass z.B. nach jeder Folge einer Serie ein Werbeslot folgt. Aus der Werbung erzielt der Content-Provider Einnahmen, mit denen er die Lizenzierungsgebühren zahlen kann.